

FESTIVAL SPECTRUM



INTERPRET!



Rathausplatz+ **Villach**
3. - 7. Juli

www.festivalspectrum.com

Schrei: Spectrum!

Es ist wieder Spectrum-Zeit. Und wie jedes Jahr zur ungefähr gleichen Zeit und an selber Stelle wird ein ausufernd vielfältiges Programm geboten – mit Produktionen, die man so vielleicht noch nie hier gesehen hat – und das bei freiem Eintritt, größtenteils unter freiem Himmel, auf dem Villacher Rathausplatz. Von Tanz, Theater über Performance, Musik und Literatur bis hin zu Kunst und speziellen Angeboten für junges Publikum ist alles dabei – natürlich wird auch gefeiert!

Was läuft sonst noch? Fußball. Ist es nun die EM oder WM? Eigentlich egal, denn die neuebuehnevillach dient uns an den Spieltagen Freitag und Samstag als geschützter Raum in vielerlei Hinsicht.

Das vollständige Programm findet man in dieser Programmzeitung und ebenso auf der Website www.festivalspectrum.com.

#transform

Inhaltlich dreht sich das Spectrum 2024 in vielen Punkten um Erfahrungen, um Erlebnisse, um Erkenntnisse und um Möglichkeiten, die einen selbst transformieren können. Empathie wäre hier ein Schlagwort: nicht nur über den Tellerrand der eigenen Existenz hinaus blicken sondern auch aktiv zu sehen und wahrzunehmen was dort passiert, wenn man sich aus der eigenen Wohlfühlzone entfernt - als Mann, als Mitteleuropäer*in, als Mensch. Es ist eine Chance, dass man Grenzen, jeglicher Art, noch weiter abbaut und seine Beziehungen in alle Richtungen erweitert.

Feminismus spielt natürlich auch in der diesjährigen Festivalausgabe eine Rolle – wie könnte es auch anders sein – genauso wie Nerdkultur und das „Durchqueren“ von üblichen Lebensentwürfen.

All das kann man hier einfach genießen, während das Spectrum Festival das Seine tut: sich sichtbar, sich hörbar und vor allem sich spürbar macht - in der Stadt, darüber hinaus, und vielleicht noch ein Stück weiter - sich transformiert.

Wir freuen uns auf euch und wünschen viel Spaß.

Martin Dueller & Stefanie Sternig

„Es kommt darauf an, mit welchen Stoffen wir über andere Dinge nachdenken; Es kommt darauf an, welche Geschichten wir erzählen, um damit andere Geschichten zu erzählen.“

Donna Haraway

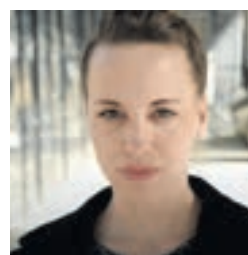
Künstlerische Leitung: Martin Dueller
Co-Kuratorin: Stefanie Sternig
Festival Produktionsleitung: Waltraud Hintermann / Clemens Luderer
Festival-Büro: Diana Katol
Technikleitung: Herbert Salzer
Licht- und Tontechnik: Jonah Fowkes
Inspizienz: Frankie Feutl
Festivalbetreuung: Kai Melcher
Grafik, Layout: Patrick Connor Klopff

Das Spectrum Festival ist eine Produktion der neuebuehnevillach
Intendant: Michael Weger
Hauptplatz 10,9500 Villach
Email: office@neuebuehnevillach.at
Telefon: +43 (0) 4242 287 164



Martin Dueller
Künstlerischer Leiter

© Joachim Krenn



Stefanie Sternig
Künstlerische Co-Kuratorin

© Joachim Krenn

FESTIVAL-HOTLINE:
0660 9500 066

Hormone Singers Die Hochzeitsband //

Mi. 3.7., 18.00
Standesamtsplatz+
Dauer: 80 min

3
spectrum

Die Rabtaldirndl

Die Rabtaldirndl und Monika Klengel widmen sich dem großen kontroversen Thema Ehe. Sie nutzen ihre Stimmen, ihre Musikalität und die Tradition der Hochzeitssängerinnen, um als Hochzeitsband Klartext zu reden. Und dabei trällern sie keine romantischen Liebesschnulzen zur Huldigung der monogamen, ewig währenden Partnerschaft, sondern dekonstruieren mit ihren spitzen Zungen das hehre Dogma der Ehe.

Die Hormone Singers singen bis die Gedanken frei sind, bis düstere Wahrheiten leichter verdaulich sind. Selbst heilende Wirkung wurde ihren Gesängen schon nachgesagt.

Wer das performative Konzert der Hormone Singers besucht und dieses übersteht, soll gerne heiraten und ist gut gerüstet für die Zukunft unter der Haube. Sei es mit einem Menschen, mit sich selber oder mit einer Birke.

Von und mit: Die Rabtaldirndl und Monika Klengel
Ausstattung: Helene Thümmel
Musikalisches Arrangement/Chorleitung: Felix Klengel
Grafik: Helene Thümmel
Dank an: Barbara Scherer (Frauenservice Graz),
Familie Schwinger-Loidl, Erika Thümmel, Volkskundemuseum
Graz



© Nicla Milantovic

Eine
Performance
mit viel
Musik.
Viel
Ehrlichkeit.
Und viel
Liebe.

scheiternswert // Gross/Mrozowski

Mi. 3.7., ca. 19.45
Mainstage Rathausplatz
Dauer: 30 min

Scheitern. Wer kennt das nicht? Aus Fehlern lernt man, heißt es, und aus ihnen zu lernen, ist ein kontinuierlicher Prozess, der uns ein Leben lang begleitet. Doch ehrlich gesagt, wer mag schon Situationen, in welchen sich ein unsicheres Gefühl einschleicht, die Dinge schiefgehen – man sprichwörtlich auf die Nase fällt – und scheitert? "scheiternswert" ist ein zeitgenössisches Science-Fiction-Stück, das die schier unerschöpfliche Faszination für das Unbekannte und Unentdeckte erkundet. In diesem Tanzwerk begeben sich zwei Protagonisten auf eine phantastische Reise, bei der die Grenzen zwischen Realität und Fiktion verschwimmen.



© Martina Stapf

Mi. 3.7., 21.00

Mainstage Rathausplatz

Dauer: 70 min

1 vs Wild // Holzhacken E.V.

Die Challenge deines Lebens wartet auf dich!

Eine Person folgt dem Ruf der Wildnis und bewirbt sich für die neue Staffel „7 vs. Wild“. Aber ist es wirklich nur Survival Training oder vielleicht doch der nahende Weltuntergang, für den geprept werden muss? Und wäre es wirklich so schlimm, wenn alles zusammenbricht und die Bankkredite gelöscht werden? Survival-Romantik trifft auf Selfmade-Männlichkeit. Der selbsternannte YouTube-König „Knossi“ trifft auf ein Krokodil. Die Prepper-Szene hortet das Dosengulasch im Keller. Reinhold Messner benennt alle Berge der Welt nach sich. Und wie geht es eigentlich dem Liver King? Zwischen Hochglanz und Trash entwirft 1 VS. WILD ein apokalyptisches Ritual, das Lecture Performance, YouTube-Talk, Survival-Seminar und Popkonzert mit der Suche nach dem besten Bushcraft-Messer 2024 vereint.

URAUFFÜHRUNG



© Bettina Frenzel



Konzept, Regie: Nadja Pirringer & Lara Sienczak

Ausstattung: Alex Gahr

Mit: Lara Sienczak

Uraufführung 2023 im Kosmos-Theater Wien

Zwischenbilanz ein Austausch // KD BARBA

Seit 2020 kreist die Veranstaltungsreihe "Zwischenbilanz – ein Austausch" in (un)regelmäßigen Abständen um den Fragenpool: Wie steht es in Kärnten/Koroška um die freie, zeitgenössische Szene? Welche Rolle spielt die (Un-)Sichtbarkeit von Frauen* und anderen marginalisierten Gruppen dabei? Was können oder müssen, wir, die Akteur*innen tun? Was davon wäre Aufgabe einer Kulturpolitik, die in die Zukunft blickt?

Aus diesen gemeinsamen Überlegungen sind schon mehrere Kooperationen und neue Veranstaltungen entstanden. Ziel bleibt eine nachhaltige und diverse Veränderung der Kunstlandschaft mitzugestalten und



© Slika



© Simone Dueller

Do. 4.7., 17.00
schau.räume Draulände
Dauer: 90 min

darum treibt uns auch weiterhin der Leitgedanke: "Was kann eine feministische Allianz für Kärnten/Koroška tun?"

KD Barba wurde als Plattform gegründet, um Kooperationen und Synergien in Kunst und Kultur nach feministischen Prinzipien und im zweisprachigen Kontext aufzubauen.

KD Barba je bilo ustanovljeno kot platforma za sodelovanje v umetnosti in kulturi – po feminističnih načelih in v dvojezičnem kontekstu.

Vernissage
„Aushalten - Zdržati“
Kulturhof, FR, 5.7., 18.30

Prêt-à-sentir // Malina Mertlitsch

Do. 4.7., 18.30
Mainstage Rathausplatz, öffentlicher Raum
Dauer: 90 min

"Prêt-à-sentir" ist eine fesselnde Auseinandersetzung mit den Themen Zeit, weibliche Selbstbestimmung und den Schattenseiten der Fast-Fashion. Mit der Nähmaschine, Stoffen und Spitzenbändern werden Unterhosen - als intimstes Kleidungsstück - produziert, getragen und gleich zum Verkaufen verpackt. In dieser Umkehrung der Ausbeutung weiblicher Sexualität wird im künstlerischen Kontext Raum für kritische Reflexion geschaffen.



© Malina Mertlitsch



Da war ich nicht mehr da // LENI PLÖCHL

In diesem Theaterabend werden eindrucklichen Erzählungen von Zeitzeuginnen aus Tel Aviv mittels Filmmasken zum Leben erweckt. Die jüdischen Bewohnerinnen eines Altersheims erinnern sich an Lieder, Geschichten und Märchen aus ihrer Kindheit in Österreich und Deutschland. Dabei werden die Themen Erinnerung, Identität und Migration reflektiert.

Der Abend lebt von der Verbindung von Theater und Dokumentarfilm, wo die Performerin die Gesichter der Zeitzeuginnen wie eine Maske trägt und mit ihnen in einen Dialog tritt. Das Ergebnis ist eine besondere Erfahrung, die das Publikum im Hier und Jetzt abholt und zu einer intensiven Reflektion der eigenen Geschichte anregt.



© Alex Gotter

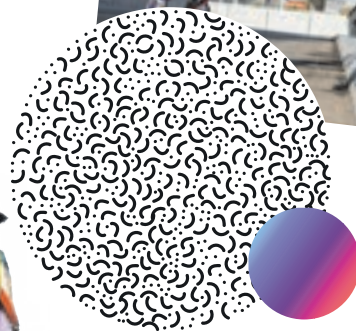
Do. 4.7., 19.00
neuebühne
Dauer: 60 min

ELSEWHERE // THE NEEDLES

Die Abgründe des eigenen Kleiderschranks, die wilde Welt der Lieferketten von Fast Fashion und ihre bizarren Machtverhältnisse zwischen dem globalen Norden und Süden.

Digitale Mode ist eine Fortsetzung der Social-Media-Filter auf Plattformen wie Instagram oder TikTok und ein Zeichen zunehmender Entfremdung. Stellen Technologien, die unsere physische und digitale Welt verschmel-

zen, wirklich unser Verständnis von gegenseitiger Fürsorge infrage? Die Performance Elsewhere spielt mit unserem Verlangen nach sofortiger Belohnung und dem Bedürfnis nach neuen und alten Ritualen und erforscht gleichzeitig die Geschichte der Zwangsarbeit in der neoliberalen Weltordnung und ihre Wurzeln im Kolonialismus.



Do. 4.7., 21.00
Mainstage Rathausplatz
Dauer: 90 min

© Marisel Bongola

Konzeption, Bühnen- und Kostümdesign: Nina Sandino Research, Entwicklung, Musik und Performance: Andrea Vezga Acevedo, Daniela Hernández Flores, Nina Sandino und Ragnheiður Erla Björnsdóttir Masken: Marisel Bongola In enger Kollaboration mit: Flavia Mazzanti (virtual reality

consultant), Sunanda Mesquita (dramaturgy), Rodolfo Neyra (video/outside ears & eyes), Gabriela Urrutia Reyes (digital visual art/outside ears & eyes), Luis Murillo (Make up) and Martin Wax (outside ears & eyes)

HE FOR SHE // FOLLOW THE RABBIT

Fr. 5.7., 20.00
neuebuehnevillach
Dauer: 80 min

Was passiert, wenn eine Frau feministische Themen durch ihren Mann verhandelt? Wenn jedes seiner Worte ihre Worte sind, jede seiner Handlungen ihren Anweisungen entspricht? Kann ein Mann eine Frau repräsentieren? Oder tut er das vielleicht sogar besser als sie selbst? In dieser Performance ist das Medium das Gegenteil der Message. Aber heißt es nicht, das Medium sei die Message? Es gibt keine zweite Chance für den ersten Eindruck. Oder hat da unser Verstand doch noch ein Wörtchen mitzureden? Was passiert, wenn Pöde und Antipode miteinander verschmolzen werden? Fliegt alles in die Luft? Lassen sich Mann und Frau überhaupt unabhängig voneinander betrachten? „He for She“ ist ein Gender-Experiment, eine Provokation für Männer wie für Frauen, eine psychosoziale Störaktion, die in unseren Erwartungshaltungen wühlt. eine Welt begleitet, die ein breites Spektrum an Lebensentwürfen abbildet und (be)greifbar macht. Allerhand Action und Hokusfokus dürfen da natürlich nicht fehlen! Bei jeder Vorstellung wird die Lautsprache von einer Dolmetscherin in Österreichische Gebärdensprache übersetzt. So wird das Stück auch für gehörloses Publikum zugänglich und Kinder, die noch nie Berührungspunkte mit Österreichischer Gebärdensprache hatten, bekommen die Möglichkeit eines ersten Kennenlernens.

Repräsentant von Nadja Brachvogel: Martin Brachvogel
Regie und Text: Nadja Brachvogel
Kostüm: Ralph Heigl
Video: Andrea Schabernack
Technische Einrichtung: Moke Rudolf-Klengel
Outside Eyes: Victoria Fux, Monika Klengel, Verena Kiegerl, Christina Lederhaas, Dominik Müller, Sylvia Münzer

www.followtherabbit.info



© Clemens Nestroy

FLOWERS // LUIGI GUERRIERI



Bei FLOWERS geht es um Blumen. Aber FLOWERS hinterfragt die Diktatur von Glück und Wohlbefinden.

FLOWERS feiert die Absurdität des ewigen Strebens nach Glück, das tief verwurzelte kulturelle Konzept des Wohlbefindens. FLOWERS ist ein politisches Statement gegenüber der kapitalistischen Industrie. Es ist künstlerisches und ethnografisches Experiment, unter Beteiligung anderer Künstler*innen und Expert*innen aus anderen Bereichen. FLOWERS schafft Raum, um unfreudig zu

springen, dumme Dinge zu tun und zu sagen und eine Blume zu sein. Das Ziel besteht darin, die drei Sprichwörter „vor Freude springen“, „geerdet sein“ und „wie eine Blume erblühen“ Zeile für Zeile anzuwenden und die physischen Bewegungen, die sie vorschlagen, durch zwanghafte Wiederholung auszuweiten.

Vergessen wir nicht, dass das Streben nach Glück ein Privileg an sich ist!

Fr. 5.7., ca. 22.00
neuebuehnevillach
Dauer: 60 min



© Rezzarte

Concept and performance: Luigi Guerrieri
Music and D'Alessio
Costumes and Jagers-Eye /
Markus External
Christina
Video and photo
tation: Reza Maj-
Production manager: Sophie
Research Group: Neda Afazel, Helena
hart, Daphna Horenczyk, Jolyane Langlo-
Nocker.

for-
Light

mance: Luigi

design: Stefano

flower installations:
berger

Kulturvermittlung:
Rauchbauer
documenta-
dodin
Menzinger
Konir-Belis,
Clemens

A co-production between FUORI and WUK Performing Arts.
Supported by Kulturabteilung der Stadt Wien (MA7), Im_Flieger,
Bears in the Park

FREIE ENERGIE BAND

Wäre Freie Energie Band ein Tier, wäre es der Mensch. Sie mögen Vögel, Wasser, Fahrradfahren, Sonne, Stadt, Land, Luft, Fluss. Aus den Gaben der Bäume dreheln sie ihren Klang aus Stimmen, Theremin, Stromgitar-



re und Perkussionen an dem vital-energiebetriebenen Kristall im Zentrum der Magnetosphäre, Existenziell mit extra Schwung. Hab keine Angst, es fängt jetzt an.

© FEB

Sa. 6.7., 18.00
Mainstage Rathausplatz
Dauer: 50 min

Wo der spitzeste Zahn der Karawanken ...

Julia Jost erzählt in ihrem 2024 erschienen Roman mit dem langen Titel vom Aufwachsen in einem Kärntner Dorf am Fuß der Karawanken. In der Gleichzeitigkeit von Rückblick und Erleben begibt man sich ins Jahr 1994. Erzählt wird auch von einem Auflehnen gegen stereotype Geschlechternormen, dem Erleben einer „querstehenden“ Liebe und von Dingen, die in dieser Landschaft verborgen werden.

Geboren 1982 in Kärnten arbeitete Julia Jost als Regisseurin und Dramaturgin in der freien Szene sowie u. a. am Thalia Theater Hamburg.

Sa. 6.7., 19.00
neuebühne
Dauer: 50 min



© Rafaela Pröll

CYBORG CYCLE // ZONE.2027

Sa. 6.7., 20.30
neuebuehne
Dauer: 20 min



„Der Cyborg ist ein
verdichtetes Bild von Imagi-
nation und materieller
Realität.“ ~
Donna Haraway

In Form einer kurzen Performance erforscht CYBORG CYCLE hybride Wesen und Modi der Entweltlichung. zone.2027 bietet dabei eine mehrkanalige, sensorische Erfahrung und schafft Bilder, die gleichzeitig faszinierend, verstörend und entlarvend wirken können.

In Donna Haraways „Cyborg Manifesto“ wurde bereits über neue Formen der Existenz und des Zusammenlebens reflektiert. Cyborgs sind in ihrer Geschlechts- und Klassenlosigkeit und in ihrer Fähigkeit zur Zusammenarbeit – um bessere Ergebnisse zu erzielen – den Menschen überlegen.

Performers:
Alba Glatz,
Sophie Renger,
Su Huber
Choreography:
Alba Glatz,
Su Huber
Sound:
Sophie Renger

NEVER ENOUGH HANDS TO UNKNOT// SENGLER / ULLRICH

Dieses Stück entwickelt sich aus den Forschungsthemen des verkörperten Mikroaktivismus, dem Lernen von Pflanzen und wie wir und die Themen sich gegenseitig beeinflussen und voneinander abhängen - Es spielt mit den verschiedenen Ebenen von Verkörperung, Kontakt und Atmosphäre. Zwei Menschen, deren Ideen sich immer wieder umeinander drehen und zu etwas Neuem verschmelzen. Wir sehen, dass wir nicht unabhängig voneinander arbeiten können. Man sieht nichts, es ist da. Un-

sichtbar eingraviert in das Gedächtnis der Luft. Die Haare in deinem Nacken stellen sich auf, messen die Spannung. Es spuckt. Zu viel Reibung. Was flüssig war, wird klebrig fest. Was, wenn wir akzeptieren, miteinander verbunden zu sein, mit Schmerz und mit Vergnügen? Wir akzeptieren die Abhängigkeit. Wegen uns in unserer Ohnmacht, Macht und dem Dazwischen. Identifizieren uns mit anderen Spezies und lauschen den Geräuschen von Pilzen. Erweitern wir unsere androzentristische Perspektive und entgleiten in eine Welt fluiden Identitäten!

Sa. 6.7., ca. 21.30
neuebühne
Dauer: 15 min



© K+H Mierke

Choreographie &
Performance: Franziska Ullrich & Sophie Sengle

FATALISMUS-SPUNK 6 | 9 DJ-SET

Sa. 6.7., 22.30
neuebuehne

FATALISMUS SPUNK 6|9 radikal genrepenetrierende DJ-Sets situationselastisch, elektrisch, experimentell - beharrlich spunkig. So wird ein FATALISMUS SPUNK 6|9 DJ-Set zu einer orgiastischen spunkigen Reise, an die sich niemand erinnert, selbst die nicht, die dabei waren. Sets unter anderem beim Donaufestival Krems, Klangfestival, Fluc, AuVienna, Rhiz, RES-radio, Central Garden, USUS, WerkX
DJ: POWER & JESCHKA OSZILAT



© KK



© Bernadette Fink

Junges Publikum ab 6

SO. 7.7., 19.00
Mainstage Rathausplatz
Dauer: 60 min

KAAY // Max & Julian Blum

Die Brüder Max und Julian Blum beschäftigen sich mit der Rolle der Familie in der heutigen Zeit. KAAY erzählt eine Geschichte durch Live-Musik und zeitgenössischen Zirkus am chinesischen Mast. In intimer Atmosphäre werden die Zuschauenden an die Hand genommen und in eine selbst geschaffene Welt eingeführt. Darin entfaltet sich eine Erzählung vom gemeinsamen Aufwachsen, vom Finden der eigenen Identität und vom Loslassen der alten Heimat. Nähe und Distanz, Entwurzelung und emotionale Verbundenheit. Stellen wir unser Streben nach Individualität über unsere Familie? Wie können wir fern und doch nah sein? Ein artistisches Erlebnis.

Darstellende, Produktion & Kreation: Max & Julian Blum
Mit Hilfe von Daniel, Peter & Sabine Blum
Outside Eye: Fabian Krestel
Installation: Nele Hofmann
Kostüm: Pauline Becker
Gefördert durch DAKU –
Fonds Darstellende Künste #TakeAction & #Rechercheförderung Akademie der Künste – Arts&Publics ASBL

Passage // Daphna Horencyk

13
spectrum

Passage untersucht, wie sich die Darstellung eines Augenblicks auf unsere Fähigkeit auswirkt, darin präsent zu sein. Es erforscht die transzendentalen Bewusstseinszustände, die mit Geburt und Sterben einhergehen und die gesamte Existenz eines Menschen ins Hier und Jetzt zwingen, und fragt, was unsere Kultur aus diesen Zuständen lernen kann. Ausgehend von persönlichen Erfahrungen und theoretischer Bewusstseinsforschung begibt man sich auf die Suche einer Koexistenz dieses Urzustands und seiner Repräsentation.

Mit Passage wird ein Raum geschaffen, der Publikum und Künstler*innen zu einem gemeinsamen Erlebnis inspiriert, das von den Zuständen des Gebärens und Sterbens inspiriert ist.

In „**Passage - rehearsal for birthing and dying**“ navigieren 5 Performer und ein Musiker durch Reisen in einem geburts- und sterbeähnlichen Zustand. Sie befinden sich in diesem transzendentalen Bewusstseinszustand, der Geburt und Sterben begleitet; ein Zustand, der die gesamte Existenz ins Hier und Jetzt zwingt und in dem Schmerz und Angst zu materiellen Quellen der Inspiration werden. Ausgehend von diesem Zustand der Offenheit, Wahrnehmungsfähigkeit und Wachsamkeit werden ungewohnte Gebiete der Kreativität, der Expansion, der multiplen Identitäten und neue Wege ins Unterbewusstsein erkundet. Während die Performer in Stille, Bewegung und Klang allmählich in die Transzendenz eintauchen, werden die Zuschauer*innen eingeladen, in den individuellen Prozess der Auseinandersetzung mit Geburt und Tod einzutauchen, der in einer kollektiven Feier des Lebens gipfelt.



© Franzie Kreis

SO. 7.7., 21.00
Mainstage Rathausplatz

Choreography: Daphna Horenczyk
Performers: Alina Bertha, Alberto Cisello/Zuki Ringart, Evandro Pedroni, Jolyane Langlois, Martina de Dominicis.
Sound design and live music: Naduve / Nadav Reboh
Dramaturgy: Costas Kekis
Light design: Bruno Pocheron
Costume design: Evandro Pedroni
Co-production: WUK
Gefördert von der Stadt Wien
Kultur und Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport. With the kind support of Im_Flieger, Arbeitsplatz, Raum33 - Company Elio Gervasi, Bears in the Park, ImpulsTanz.

AUSHALTEN - ZDRŽATI // KD BARBA / Lilith Erian

Die Ausstellung Aushalten – Zdržati der Künstlerin Lilith Erian zeigt junge Gesichter der lokalen Kulturszene: sichtbare, unsichtbare, bekannte und unbekannt. Manche haben Kärnten/ Koroška verlassen, andere sind geblieben. Statements, Kritik und Präsentation verschmilzt als mit der Bildebene. In Kärnten mangelt es nicht an junger Kunst und Kultur, aber es mangelt an Strukturen, die diese jungen Menschen abholen, sie mit der Szene vor Ort vernetzen und verwurzeln.

Der Titel Aushalten – Zdržati

verweist daher auf eine Lage, die viele Kulturtätige bereits gewohnt sind. Es geht aber auch um Stehvermögen. Es geht um Sichtbarkeiten, Unsichtbarkeiten sowie Repräsentation und die Unterstützung der lokalen Szene, denn das Wasser steht uns bis zum Hals.

Razstava Aushalten – Zdržati umetnice Lilith Erian prikazuje mlade obraze iz lokalne kulturne scene: vidne, nevidne, znane in neznane. Nekateri so Koroško zapustili, drugi so ostali. Lilith Erian je upodobila

deset kulturnikov s področja vizualnih umetnosti, scenskih umetnosti, literature, glasbe in aktivizma ter protagonistom odpira prostor za izjavo, da se predstavijo in izrazijo tudi kritiko.

Te izjave in besedilni prispevki se v tej seriji del z Erianovimi fotografijami zlijejo v enoten besedilno-slikovni sloj, ki se medsebojno širi. Na Koroškem ne manjka mladih umetnikov in kulturnikov, manjkajo pa strukture, ki bi te mlade podpirale in zbrale in jih povezovala z lokalno sceno in jih tam ukoreninile.

Naslov Aushalten – Zdržati se torej nanaša na situacijo, ki so jo mnogi kulturniki že vajeni: Zdržanje v trajnem stresu, negotovosti, diskriminaciji in sušnih obdobjih. Navsezadnje pa te okoliščine na kulturnem prizorišču pričajo predvsem o enem: naši vzdržljivosti. Gre za vidnost, nevidnost, pa tudi za reprezentacijo in podporo lokalne scene, saj nam sega voda že do vratu.



© Lilith Erian

Fr. 5.7., 18.30
Kulturhof:schauraum
(Lederergasse 15)
@lilitherian

FÜR DIE NÄCHSTE SCHICHT

Das von Stefan Ebner kompostierte Theaterkollektiv „Material für die nächste Schicht“ geht eine Schicht weiter. Das fünfte Jahr in Folge werden ihre Theaterperformances die Innenstadt als geteilten Raum hinterfragen und bereichern - öffentlicher Raum kann von uns allen gestaltet werden. Die Performances bringen dabei vor allem Körper, Objekte und Materialien in einen neuen Kontext.

Ort: Innenstadt

(genaue Orte werden per Social Media angekündigt)

Fr, 5.7. und Sa, 6.7., jeweils 10:00-11:00



© KK

SCHREI RESIDENCY// Kollektiv Kunststoff

Stell dir vor, wir landen in einer anderen Welt. Diese Welt sieht unserer sehr ähnlich, aber fühlt sich anders an. Der Nervenkitzel lässt die Gänsehaut über unsere Rücken tanzen, die Aufregung riecht salzig und der Mut prickelt auf unseren Zungen. Was zittert, bebt, brodeln unter unseren Füßen? Hörst du das auch? Wann rutscht uns das Herz in die Hose? Sitzt uns die Angst in den Knochen oder doch im Bauch? Was bringt uns ins Schwitzen? Reagieren wir blitzschnell? Fallen wir in Schreckstarre oder sollen wir

uns der Angst stellen? In dieser Audiowalk-Performance spielen wir mit Erwartungen, entdecken Grusel- und Schrecksekunden, erfreuen uns an Überraschungsmomenten und begegnen aus unterschiedlichen Blickwinkeln der Angst, dem Nervenkitzel und dem Mut.

Zwei Jahre haben wir intensiv an der Produktion „SCHREI“ geforscht, entwickelt und geprobt. Da es eine Audiowalk-Performance ist, haben wir die Wegbeschreibungen zuerst ans MuseumsQuartier in Wien an-

Sa. 3. - 7.7., 18.00
**Unter Kirchenplatz &
öffentlicher Raum**

gepasst, wo die Premiere stattgefunden hat. Nun ist unsere nächste Station das Spectrum Festival in Villach. Hier werden wir im Rahmen einer Residenz das Stück an Villach anpassen, eine Installation mit Teilen des Kostüm- und Bühnenbildes aufbauen, bei der auch Teile des Stückes zu hören sind, sowie einen Workshop anbieten, um 2025 beim Spectrum Festival unsere Kärntenpremiere zu feiern.



© Bernhard Wolf

Konzept, Choreografie: Raffaella Gras
Komposition, Sounddesign: Peter Plos

Choreografische Mitarbeit, Performance: Katharina Senk, Michael Gross, Susanna Peterka, Stefanie Sternig
Künstlerische Mitarbeit, Stimme: Sarah Zaharanski
Dramaturgie: Christina Aksoy
Kostüm- und Raumgestaltung: Sophie Baumgartner
Posaune: Andreas Grünauer

3. – 7. Juli Residency „Schrei“ // Unterer Kirchenplatz

#installation #workshop #residency

MI, 3. Juli

18:00 Die Rabtaldirndln „Hormone Singers“ – Pre-Opening // Standesamtsplatz #theater #performance

19:45 Michael Gross & Kamil Mrozowski „Scheiternswert“ // Rathausplatz #tanz #performance

ERÖFFNUNG // Rathausplatz

21:00 Holzhacken E.V. „1 vs. Wild“ // Rathausplatz #theater #performance

DO 4. Juli

17:00 KD BARBA „Zwischenstand“ // schau.räume #diskurs

18.30 Malina Mertlitsch „Prét-à-sentir“ // Rathausplatz #performance #art

19:00 Leni Plöchl „Da war ich nicht mehr da“ // neuebuehne #theater

21:00 The Needles „Elsewhere“ // Rathausplatz #performance #tanz

FR 5. Juli

18:30 Vernissage „AUSHALTEN – ZDRŽATI“ // Kulturhof:schauraum #art

20:00 Follow the rabbit „He for she“ // neuebuehne #theater

ca. 22:00 Luigi Guerrieri „Flowers“ // neuebuehne #performance #tanz

SA 6. Juli

18:00 Freie Energie Band / Rathausplatz #musik

19:00 Lesung Jost // neuebuehne Foyer #literatur

20:30 Alba Glatz / Sophie Renger / Su Huber „Cyborg Cycle“ // neuebuehne #performance #tanz

ca. 21:30 Never enough hands to unknot // neuebuehne #tanz #performance

Anschließend Fatalismus Spunk DJ // neuebuehne #party

SO 7. Juli

19:00 Max & Julian Blum „Kaay“ // Rathausplatz #moderncircus

21:00 Daphna Horenczyk „Passage – rehearsal of birthing and dying“ // Rathausplatz #tanz #performance



Unabhängigen
Journalismus ermöglichen
und Gutes tun!

kaz.
Soziale Initiative und Medium

Für den Inhalt verantwortlich: neuebuehnevillach, Michael
Weger / Martin Dueller, Hauptplatz 10, A-9500 Villach
Logofigur: Eveline Heregger Grafik

www.festivalspectrum.com



LAND KÄRNTEN

sto

